



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses  
für Bildung  
Herrn Guido Ernst, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
ministerinbuero@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

27. Jan. 2020

Mein Aktenzeichen PuK	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Tina Wittmeier Tina.Wittmeier@bm.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16 2896 06131 16 172896
--------------------------	-------------------	--	---

**33. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 14. Januar 2020**  
**TOP 5: 21 Informatik-Profil-Schulen in Rheinland-Pfalz**  
Antrag der Fraktionen SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen  
nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 17/5889 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 14. Januar 2020  
übersende ich Ihnen anbei meinen Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig

**Sprechvermerk von Ministerin Dr. Hubig  
anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 14. Januar 2020**

**Vorlage 17/5889; Antrag der Fraktionen der SPD, FDP und  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT**

**Betreff: 21 Informatik-Profilschulen in Rheinland-Pfalz**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Im November 2019 habe ich bei der Auftaktveranstaltung im Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss in Mainz 21 Schulen zu Informatik-Profil-Schulen ernannt. Dabei sind zwei Integrierte Gesamtschulen, neun Realschulen plus und zehn Gymnasien.

Damit setzen wir einen wichtigen Aspekt der digitalen Bildung entsprechend dem Koalitionsvertrag um, wie er in der Ministerratsinformation für die Gemeinsame Sitzung des Demografie- und Digitalisierungskabinetts vom 14. November 2017 konkretisiert wurde.

Das Konzept der Informatik-Profil-Schulen ist bundesweit einmalig – ich werde das gleich erläutern.

Im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens mussten interessierte Schulen ein bereits bestehendes besonderes Engagement für die Bildung in der digitalen Welt nachweisen. Die gesamte Schulgemeinschaft jeder der teilnehmenden Schulen hat ausdrücklich ihren Willen am Ausbau dieses Engagements, insbesondere im Hinblick auf Informatik erklärt. Darüber hinaus müssen die Schulen die organisatorischen und technischen Voraussetzungen erfüllen, um das Konzept für Informatik-Profil-Schulen umsetzen zu können.

Das sind hohe Anforderungen. Umso erfreulicher ist es, dass das Interesse bei den Schulen groß war, sodass ich anstelle der ursprünglich geplanten 15 Schulen jetzt 21 Schulen zu Informatik-Profil-Schulen ernennen konnte.

Die Informatik-Profil-Schulen starten mit ihrem besonderen Schwerpunkt im Schuljahr 2020/2021. Sie schärfen mit diesem neuen Konzept nicht nur ihr schuleigenes Profil, sondern ermöglichen es ihren Schülerinnen und Schülern, ihre digitalen Kompetenzen frühzeitig zu erkennen und zielgerichtet auszubauen.

Das Konzept der Informatik-Profil-Schulen ist schulartübergreifend für alle Schularten mit Sekundarstufe I angelegt. Ich freue mich, dass auch aus allen diesen Schularten Informatik-Profil-Schulen ernannt werden konnten.

An diesen Schulen können Schülerinnen und Schüler künftig durchgängig ab Klasse fünf bis hin zur gymnasialen Oberstufe Informatik-Unterricht besuchen.

Einige Elemente des Profils richten sich an alle Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen, andere an diejenigen, die einen durchgängigen Schwerpunkt im Bereich Informatik setzen möchten.

In Klassenstufe 5 ist Informatik Pflichtfach für alle.

In Klassenstufe 6 wählen die Schülerinnen und Schüler, die einen Schwerpunkt in Informatik setzen möchten, das Wahlpflichtfach Informatik, das bis zur Klassenstufe 9 bzw. 10 beibehalten wird.

In Klassenstufe 9 oder 10 findet dann wieder für alle Schülerinnen und Schüler eine Informatik-Projektwoche statt, die ein besonders intensives praxisbezogenes Lernen ermöglicht. Die inhaltliche Gestaltung der Projekte trägt den unterschiedlichen Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung.

An Informatik-Profil-Schulen mit gymnasialer Oberstufe wird Informatik als Grund- und als Leistungskurs angeboten.

Das Konzept der Informatik-Profil-Schulen bezieht sich nicht nur auf das Fach Informatik, sondern ist breiter angelegt. Digitale Bildung soll in allen Fächern und auch in Arbeitsgemeinschaften verstärkt werden.

Zur Unterstützung gehört auch die Fortbildung der Lehrkräfte – zum einen natürlich der Informatiklehrkräfte, aber auch der Lehrkräfte aller Fächer. Im Rahmen von Studententagen für das gesamte Kollegium können Themen wie z.B. Internet of Things bearbeitet werden. So wird sichergestellt, dass das gesamte Kollegium an der Umsetzung des Profils beteiligt ist. Schulübergreifende Netzwerke unterstützen die Arbeit durch den Austausch untereinander.

Im Sommer 2019 wurde eine Fachdidaktische Kommission einberufen, die den Auftrag hat, einen Lehrplan zu entwickeln, der kompetenzorientiert ist und von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ausgeht. Für Klassenstufe 5 wird damit Neuland betreten. Für das Wahlpflichtfach kann auf die bestehenden Lehrpläne und Materialien für ein Wahl- oder Wahlpflichtfach Informatik aufgebaut werden. Für Grund- und Leistungsfach Informatik liegen Lehrpläne vor, die auf mögliche Anpassungen hin zu überprüfen sind.

Die Fachdidaktische Kommission wird auch aufzeigen, welche Beiträge zur informatischen und digitalen Bildung die anderen Fächer leisten können. So entsteht ein Gesamtkonzept, das informatische und digitale Bildung als Querschnittsthema verankert.

Zur Umsetzung der Konzeption werden die Informatik-Profilschulen durch personelle Ressourcen und Sachmittel unterstützt. So erhalten sie Lehrerstunden für den zusätzlichen Informatikunterricht. Der Bedarf hängt davon ab, wie viele Schülerinnen und Schüler sich für das Wahlpflichtfach Informatik entscheiden. Er wird schätzungsweise am Anfang zwischen 4 und 5 volle Stellen betragen und mit dem Aufbau des Profils auf etwa 8 Stellen im Vollausbau anwachsen. Hinzu kommen 21 Anrechnungsstunden für die oder den an jeder Schule eingesetzten IPS-Koordinatorin bzw. -Koordinator.

Alle teilnehmenden Schulen haben zur Erleichterung ihrer Zusammenarbeit im Netzwerk der Informatik-Profil-Schulen jeweils einen Klassensatz baugleicher Notebooks im Wert von insgesamt rund 350 000 € zur Verfügung gestellt bekommen.

Für die Durchführung der Informatik-Projektwoche übernimmt das Land den Grundbetrag an Sachkosten und Verbrauchsmaterial für die Projekte.

Für die Fortbildung der Lehrkräfte hat das Pädagogische Landesinstitut ein auf die Erfordernisse der Informatik-Profil-Schulen abgestimmtes Fortbildungsangebot geplant und die entsprechenden Ressourcen bereitgestellt.

Für die inhaltliche Unterstützung der Schulen bei der Informatik-Projektwoche setzen wir auf ein ganz neues und sehr wichtiges Element: die in einem Kooperationsvertrag vereinbarte Zusammenarbeit zwischen dem Pädagogischen Landesinstitut und der Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld. Beide Partner werden gemeinsam Unterrichtsinhalte rund um das Thema „Internet of Things“ entwickeln und durch Fortbildungen die Lehrkräfte der Informatik-Profil-Schulen befähigen, gemeinsam mit Hochschulvertreterinnen und Hochschulvertretern die Projektwochen zu diesem Thema durchzuführen.

Zusammenfassend lässt sich folgendes sagen:

Mit den Informatik-Profil-Schulen haben wir in Rheinland-Pfalz erstmals Schulen, in denen Informatik systematisch und strukturell verankert von der fünften Klasse bis zum Abschluss der Sekundarstufe I oder dem Abitur gelernt werden kann. Darüber hinaus wird in diesen Schulen in allen Fächern informatische und digitale Bildung verstärkt.

Viele Schulen, die nun an den Start gegangen sind, empfinden das neue Konzept auch als besondere Wertschätzung der Arbeit, die sie in der Vergangenheit schon im Bereich der Informatik geleistet haben.

Unabhängig davon, dass das neue Konzept als spezifisches Profil für eine begrenzte Zahl von Schulen angelegt ist, können auch andere Schulen von der Erfahrung und dem Engagement der Informatik-Profil-Schulen profitieren. Erkenntnisse aus dem Unterricht, gute Praxisbeispiele und erarbeitete Materialien sollen auch anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden. So wird der Informatikunterricht insgesamt gestärkt und ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Lehrens und Lernens in der digitalen Welt geleistet.